Hoffen auf die Gunst der Stunde

Ortsräte intensivieren ihre Bemühungen um den Bau eines **Fuß- und Radweges** zwischen Ingeln-Oesselse und Bledeln

Laatzen. Kommt jetzt Bewegung in die Angelegenheit? Seit Anfang der 1970er Jahre gibt es – sowohl in Ingeln-Oesselse als auch im gerade einmal 1,3 Kilometer entfernt gelegenen Bledeln – Bestrebungen, beide Ortschaften entlang der Kreisstraßen 266 und 519 mit einem kombinierten Rad- und Fußweg zu verbinden. Das Problem: Die K266 liegt im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover, für die K519 ist der Kreistag Hildesheim zuständig. „Für uns", sagt Jürgen Engelke, „stellt sich die Situation zumindest subjektiv so dar. Keine der beiden Seiten", so der 1. Vorsitzende des im Ortsrat Bledeln vertretenen BÜNDNISSES unabhängiger Bürger, „will den ersten Schritt machen."

Argumentiert wird in Bledeln und Ingeln-Oesselse unter anderem mit dem bislang fehlenden Teilstück einer durchgehenden Radwegeverbindung von Sehnde über Lühnde und Bledeln bis ins Doppeldorf beziehungsweise die Region Hannover. Ferner würde es der Radweg aus Sicht der Initiatoren in Laatzen oder Hannover arbeitenden Pendlern aus Lühnde und Bledeln ermöglichen, mit dem Rad nach Ingeln-Oesselse zu fahren und dort in den Bus umzusteigen. „Darüber hinaus", so die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Ortsrat Ingeln-Oesselse, Gundhild Fiedler-Dreyer, „gibt es seit jeher enge verwandschaftliche Beziehungen zwischen den Bewohnern beider Orte, von denen zudem viele der gleichen Kirchengemeinde angehören."

Verliefen alle bisherigen Bemühungen, die Region Hannover beziehungsweise den Kreistag Hildesheim dazu zu bewegen, sich des Projektes anzunehmen, im Sande, hofft man im Doppeldorf und in Bledeln jetzt auf die Gunst der Stunde. „Das Freizeitverhalten der Menschen hat sich geändert, der Markt für Fahrräder und Pedelecs boomt, nie zuvor wurde intensiver um die Reduzierung des CO2-Ausstoßes gerungen als heute", sagt Fiedler-Dreyer. Dies und die vom Land in Auftrag gegebene Überarbeitung des Radwegeplanes, habe, ergänzt Engelke, beide Ortsräte dazu bewogen, das Thema jetzt noch einmal konzentriert anzugehen.

Entsprechend wurden seit Beginn des Jahres auf unterschiedlichsten Ebenen Anträge eingebracht. Auch traf man sich Mitte Juli mit einem Landtags- sowie zwei Hildesheimer Kreistagsabgeordneten zu einem Ortstermin an der Autobahnbrücke zwischen Ingeln-Oesselse und Bledeln.

> „Vielleicht erreichen wird ja auf diesem Weg eine Verständigung zwischen beiden Gebietskörperschaften."
>
> **Jürgen Engelke, 1. Vorsitzende des BÜNDNISSES**

Konkrete Ergebnisse haben die intensivierten Aktivitäten der Ortsräte bislang nicht gezeitigt. Ans Aufgeben denkt man jedoch weder in Ingeln-Oesselse noch in Bledeln. Nächster Schritt ist eine gemeinsame Sitzung der beiden Ortsräte, auf der ein überregionaler Antrag an die Region Hannover und den Kreis Hildesheim beschlossen werden soll. „Vielleicht", gibt sich Engelke optimistisch, „erreichen wird ja auf diesem Weg eine Verständigung zwischen beiden Gebietskörperschaften." RKS

Geben nicht auf: Mitglieder der Ortsräte aus Ingeln-Oesselse und Bledeln bei einem Ortstermin an der Grenze zwischen der Region Hannover und dem Kreis Hildesheim. FOTO: PRIVAT